empfiehlt die Geschäftsstelle des "Hochberger Boten".

Emmendingen.

Der Strick- u. Trikotwaren-Verkauf

im Saale des Gasthauses zum Engel

ift immer noch bestens sortiert und dauert nur noch bis Sonntag, abends 4 Uhr. Es werden nur gute, prima Waren 211 spottbilligen Preisen abgegeben.

Korbflaschen

(Demyons)

in allen Größen

gu billigften Preifen. 1997.6.5

für das Jahr

1901.

Lahrer

Hinkende Bote

Billige Ausgabe 30 Pfg.

Erweiterte " 50 " Großer Polkskalender 1 M.

Der Vetter vom Rhein

Kebels

Rheinländ. Hausfreund

einzig rechtmäßige Ausgabe

Breis 20 Bfennig.

Payne's illustrierter

Familien - Kalender

Preis 50 Pfennig.

Breis 1.50 Mark.

Gartenlaube-Kalender

Preis 1 Mart.

Schalk-Kalender

Preis 75 Pfennig.

Münchener

Fliegende Blätter-Kalender

Breit 1 Mart.

Trovitsch's

Reichs-Kalender

Breis 1 .- Mart.

Buchhandlung

Drud- & Berlags-Aktien-Befellichaft

porm. Dolter.

Vital Peter,

Emmendingen,

neben Bermann Walt.

Bu gutigem Besuch labet freundlichft ein

2120.3.2

Christian Braun,

Strumpswarenfabrikant aus Reutlingen.

Heute und jeden Donnerstag und Freitag lebendfrische, feinste

Delikatessenhandlung F. Jos. Link.

100 Stuck Raß,

bereits noch neu, 150-1200 Liter haltenb, vertaufen billigft Gebrüder Heilbrunner,

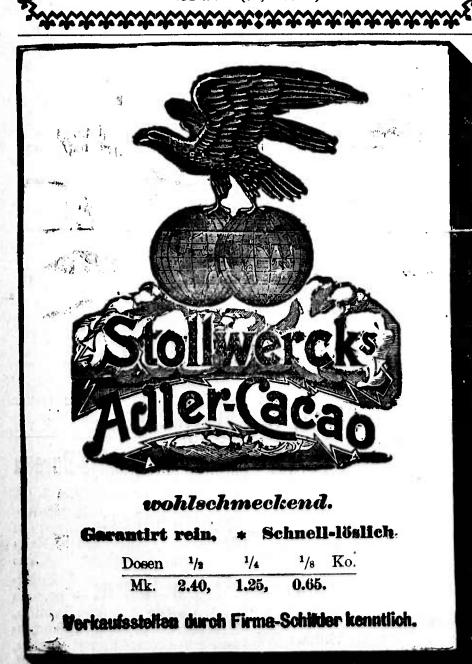
Weinhandlung und Branntweinbrennerei.

Mundharmonika mit Glockenspiel!

Fein poliertes Holzgehäuse mit Neusilber-Decken verziert, 40 Doppel-Stahlstimmen, 2 polierte Glocken, welche zur Begleitung ber Melodie dienen, kräftiger Ton, sehr geeignet für Land-3 partien. Per Stuck in farbigem Rarton Mf. 2.50. Dazu paffenbe

Mundharmonika-Schule

jum Selbfterlernen bes Spielens, enthaltend bie neuesten Bieber, Dariche und Tange, in farbigem Ginbande, Preis 50 Pfg. Berfand gegen Nachnahme ober Borherseinsenbung bes Betrages. Briefmarken nehme in Zahlung. Friedrich Storsberg jr., Berfandgeschäft, Walb (Rheinland.)



Bekanntmachung. Zur Einmach-Zeit Um 3. Ceptember beginnt wieber bie Franenarbeitsichule.

Die Versteherin des Frauenvereins: Frau von Langsborff. Empfehle Pergamentpapier

in bester Qualität

Buchhdlg. der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter. Emmendingen.

Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dafein schwer ringenben, armen Thüringer Sandweber bitten um Arbeit! Dieselben bieten an: Tifchtucher, Servietten, Tafchentucher, Sand- und Ruchentucher. Scheuertucher, Rein- und halb-Beinen, Bettzeuge, Bettköpers und Drells, Salbwollene Rleiderstoffe. Altthuringische und Spruchdeden, Anffhaufer-Deden uim.

Samtliche Waren find gute Handfabrikate. Biele taufend Anerkennungeschreiben liegen vor. Muster und Preisverzeichnisse. stehen auf Bunich portofrei gu Diensten, bitte berlangen Sie bieselben !

Thüringer Weber-Verein Gotha Borfigender C. F. Grübel.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

gunftl. Bafne, Plomben. Spezialität: Schmerzlose Zahnoperationen.

Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr, 363.52.15 Sonntags ausnahmsweise Fremde finden Berücksichtigung. — Freiburg J. B., 48 Kaiserstrasse 48. —

In mieten gesucht paffendes

Magazin oder großer Reller

Daheim=Ralender möglichst mit etwas Sof ober Garten. Offerten an F. 30f. Lint,

Delitateffenhandlg Widerruf.

Die Beleidigungen gegen Frau Beft Offerten mit Angabe bes Schneiber in Rondringen nehme Alters und Standes unter G 150 an ich reuevoll gurud. L. Engler,

Rondringen. Bur Berren und Damen. Einfache, boppelte und ameritanifche Buchführung,

faufm. Rorrefponbeng, Bechiellehre, faufm. Rechnen, Sanbelswiffenfcaft Stenographie, Dafdinenfcreiben, Schönschnellichreiben lehrt gründ lichft und billigft 1701.78.7 3. Buchholz, SandelBlebrer und Bücherrevifor, Oberftadt 325 I Feinfte Ref. Teilzaglung geftattet.

Backpulver. Dr. Oetfers Banille-Zucker, Puddingpulver à 10 Pf. Millionenfach bemährte Recepte gratis von 896 2. Schindler, am Martiplut.

Angenehmer

Rebenverdienst für Berren. Distrete Mustunft.

Baafenftein & Bogler 21. 6., Rarierube. 2115.31

Danerhafte

T Ternickelung ersilberung, ergoldungetc.

4483,156.87 Karl Schneider, Freiburg, Summelftr. 10 (Rronenfage). Annahmeftelle:

Sattlermeifter G. Müller, Raiferftraße 81.

Emmendingen, Freitag, 31. August 1900.

34. Jahrgang. Hochberger Bote,

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

MBefterten Unterhaltungsblatt"n. "Prattifche Mitteilunger für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtichaft"

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. BoftzeitungBlifte 3416. — Fernibrechauschluß 3.

Begingabreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Sans gebracht viertelfahrlie mur MRt. 1.50. — Anzeigen : bie einspaltige Garmondzeile oder beren Rams
10 Pfg, an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

CBW Vor hundert Jahren.

31. August.

Das erste Correctionshaus in Breußen (I.) wurde am genannten Datum des Jahres 1800 in Folge eines vom Könige, der der menschenfreundlichen Idee vollsten Beisall zollte, genehmigten Reglements errichtet. Es war zu Schweidnig in Schlessen und es liegen genaue Beschreibungen der Anstalt, die als Muster für spätere ähnliche Anstalten diente, vor. Der Bau der Anstalt kostete den Staat 29.850 Thaler; das Haus, auß zwei Flügeln bestehend, hatte eine gesunde freie Lage, Badeanstalt und Waschhaus und Raum für 400 Sträslinge in zweiundzwanzig Arbeitsstuben und eine Anzahl von Krankenzimmern, serner waren vorshanden: ein großer Speisesaal, mehrere Schlassäle und breizehn Einzelhaftzellen, die sämtlich hell, geräumig und beträchtlich hoch waren. Ein großer Betsaal, Verwaltungszaum und Dienstwohnungen sind noch zu nennen. In die Anstalt wurden ausgenommen; Bagabunden und Müssigggänger ohne Baß und ohne bestimmten Aussenhalt oder Das erste Correctionshaus in Preußen (I.) wurde am ganger ohne Bag und ohne bestimmten Aufenthalt ober ohne Nachweis eines bestimmten Erwerbes, Leute, die bei aller Arbeitsfähigkeit sich im Lande umhertreiben und der öffentlichen Sicherheit Gefahr drohen; Unverbesserliche; sechtende Handwerksburschen und jene Leute, welche auf Ansuchen der Eltern und Bormünder zur Besserung eingeliefert werden; Buchthäusler, die bei ihrer Entlassung keinen ehrlichen Erwerbszweig für sich angeben können. Der Aufsenthalt in der Anstalt ist auf zwei Jahre festgesetzt.

§ Gine Schwächung Chinas liegt nicht im Intereffe Deutschlands. Wie in ber Frif. 3tg. ausgeführt wird, wird ein schwaches China ein Spielball ber politie schen Intriquen sein, und es wird in allmählicher Bersetzung die Beute berjenigen Macht werben, die bagu die nachfte ift: Rugland. Wir fonnen bie Schwäche Chinas nicht munichen, weil fie eine ftanbige Gefahr fur ben europäischen Frieden mare und meil wir im entscheibenden Moment boch nicht in der Lage waren, die Stelle Ruß. lands in China einzunehmen, ober es ihm ftreitig gu machen. Dagegen murbe uns ein ftartes China, beffen Freund wir maren, viel eher paffen. Gin ftartes China wurde ftets einen Teil ber ruffifchen Macht in Afien feftlegen, und alfo in Guropa eine Erleichterung ver-Schaffen. Es ift mit China genau fo wie mit ber Turkei. Die beutsche Politik hat es fich aus guten Gründen angelegen sein laffen, die Türkei zu stärken, und fie bat fich in biefem Bestreben meder burch die Armeniermorde noch burch die Rriegsluft ber Griechen irre maden laffen. Man bat fruber annehmen konnen, baß die beutsche Politit in Bezug auf China ein ahnliches Biel verfolgte, benn wie ben Türken hat man auch ben Chinefen Ranonen, Gewehre und Instruktoren geliefert. Die Wegnahme von Riautschou ftand im Gegenfat zu biefer Politit und ihre Wirkung war keine besonders gute; fie verstimmte die Chinesen und reigte andere Machte jur Nachahmung, fo Chinesen Rache genommen werben. Aber mit Racheges | stalten, allein die konigliche Regierung hat alles Derfühlen macht man teine aute Politit. Die Rache paft

auch nicht zu bem Bestreben, in China Christentum und abendlandifche Rultur zu verbreiten. Mit einem Bolte, baß man für sich wirtschaftlich verwerten will, muß man in Frieden und Freundschaft leben. Mit Rachegefühlen fann man teinen Sandel treiben. Es ift baber gu munichen, baß bie beutiche Politik gegenüber China in bas frühere Beleise zurudtehre und genau dasjenige ihne, mas ihr nicht die Gefühle, fondern die Intereffen vorfcreiben. Nur fo mird fie ber fcweren Aufgabe, die fie in China qu erfullen bat, gemachfen fein.

§ Rundschau.

Unfer Raifer, der am Dienstag nach ber Enthüllung von brei neuen Gruppen der Siegesallee verschiebene Bilbhauerwerkstätten besuchte, hörte gegen Abend Borträge an. Bur Tafel beim Kaiferpaare waren ber italienische und der türkische Botschafter, der deutsche Botschafter in Wien, Fürst Gulenburg und Staatsfefretar Graf Bulow gelaben. Spater nahm ber Raifer bie Bortrage des Gifenbahnministers v. Thielen und bes Chefs bes Zivilkabinetts v. Lucanus entgegen.

Finangminister v. Miquel ist von seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Amtogeschäfte wieder übernommen. Sein Befinden ift gut.

Der Schah von Berfien ift von Bruffel im Saag eingetroffen und machte am Mittwoch der Konigin von Solland feinen Befuch.

Die Rohlenpreife. Entgegen ber Meldung schlesischer Blätter, wonach die fiskalische Königsgrube in Oberschlesien dum Herbst keine Preiserhöhung vornehmen werde, erfährt die "R. Fr. Breffe" von unter-richteter Seite, daß die Königsgrube die Rohlenpreise ab 1. September um 5 Pfg. per Bentner hinauffett. Die Breife ber oberschlefischen Roble in Defterreich werden bementsprechend um 12 Seller per Meterzentner

Ein Keldtelegramm aus Oftasien ist beim Haupttelegraphenamt in Berlin eingegangen. hier murbe bas Telegramm entziffert, und die 36 Ginzeltelegramme wurden an die Empfanger befördert. Die meisten Nach-richten enthielten die Chiffre 07, das heißt: "Befinden fortgefett gut. Gruß."

Das Gebet der Königin Margherita für bie Seelenruhe ihres ermordeten Gemahls, das vom Bischof von Cremona genehmigt worden war, ift von oberen romifchen Rirchenbehorde verboten worden. Römische Frauen, die durch biefes Berbot in ihrem Mitgefühl für die tgl. Wittme verlett maren, wollten eine Bewegung für die Freigebung des Gebets einleiten und baß die Lage fich verschlimmerte. Jest foll an ben auf dem Betersplate in Rom eine Kundgebung veran-

fich die Rönigin-Witme felbst ber papstlichen Entscheidung gebeugt. Der Bifchof von Cremona aber hat jest ploglich eine Reife ins Ausland angetreten.

Aus Nah und Fern. (:) Emmendingen. In ber geftrigen Burgers

ausschußsigung machte sich die Reisesaison bemerts bar. Um die festgesette Stunde fehlten noch 5 B.-A.-M. Herr Bürgermeister Rehm betont, daß es sehr unange-nehm sei, daß die Mitglieder des B.A. nicht punktlicher und zahlreicher erschienen. Mit der Annahme des Amtes feien auch Bflichten verknüpft. Er febe fich genötigt, in Butunft die ohne Entschuldigung Fehlenden in Strafe au nehmen. Mit Bulfe ber Beamten und bes Ferns fprechers mußten noch einige Mitglieder herbeigeholt werden, damit die Berfammlung beschluffahig murde. Berr Burgermeifter Rehm eröffnete alsdann Die Berfammlung und gedachte junachst des verstorbenen langs jährigen Burgerausschußmitgliedes, Herrn Gaswerkbesitzer Rarl Wagner, indem er etwa folgendes ausführte: Meine Berren! Bevor wir in die Beratung eintreten, haben wir eine traurige Pflicht ber Pietat zu erfüllen. Am Montag murbe uns die Nachricht, daß herr Gaswerkbesiger Karl Wagner vom Tode ereilt wurde. W. war lange Jahr Mitglied des Bürgerausschusses und 10 Jahre Gemeinderat. Die Stadt Emmendingen ver-liert in ihm einen ihrer besten Bürger, einen Ehrenmann durch und durch. Die Gemeinde-Bertretung verliert in dem Berftorbenen einen lieben Rollegen und eifrigen und treuen Mitarbeiter. Zum ehrenden Andenken an den Berstorbenen bitte ich Sie, sich von den Sizen zu erheben. (Geschieht.) — Die Versammlung tritt nunmehr in die Tagesordnung ein. 1. Wahl von 2 Stells vertret ern für die in den Gemeinderat ges mählten bisherigen Burgerausschußmit. glieder Dr. Fridolin Schinzinger und Adolf Rubin. Es wurden 39 Stimmen abgegeben, von welchen Herr Notar Aug. Münzer 36 und Herr Sattler Rarl Rogwog 28 erhielten. Die Beiden find fomit gewählt. 2. Berkundigung folgender Rechnungen: a. Hochberger Sparkaffe: Einnahmen 1999984,70 M., Ausgaben 1944394,56 M., Gewinn 36286,46 M. Die Bahl ber Sparer betrug 4686, hat somit gegen bas Borjahr um 201 zugenommen. b. Stadtrechnung: Ginnahmen 664,828,12 M., Ausgaben 662,089,39 M., Bermogen 885,363,95 M., Schulden 527,606,95 M., Reinvermogen 357,757. - M. c. Reglichule: Ginnahmen 28,693,89 M., Ausgaben 28,115,28 M., Raffenvorrat 578,61 M. d. Hofpitalfond: Einnahmen 13,469,84 M., Ausgaben 11,978,26 M., Kaffenvorrat 1491,58 M. Das Hofpital besitzt ein Reinvermögen von 131,738,71 artige verboten. Wie aus Mailand berichtet wird, bat Mark, bem teinerlei Schulden gegenüberstehen. Das

Ein Mäßigkeits=Apostel.

Erzählung von Franz Paul.

Geftatten Sie mir, mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Alfred Mager - mit ary -. 3ch bin Jung. gefelle - von ber anftandiaften Gorte - nebenbei bemerkt. Ich rauche nur wenig, trinke nicht viel, wie Sie mir ja ansehen konnen. Sie werden deshalb mein Erstaunen begreifen, als ber Mann mit ber roten Rafe mich ansprach.

Doch Balt! Ich habe Ihnen ja noch nicht gefagt, wer ber Mann mit ber roten Nase ift.

3ch hatte vorigen Sommer von meinem Chef vier Wochen Urlaub erbeien und erhalten, und wollte ver-3ch hatte mir einen neuen Reiseanzug machen laffen

alles Notwendige, mas man auf der Reife braucht, beforgt und ging nun auf bie Spartaffe, um bas notige Rleingelb abzuheben. Port mar mir ber Mann mit ber roten Rafe zuerft

bem Schalter und machte mir, als ich autrat, höflich Blat. Warum er mir eigentlich auffiel, weiß ich nicht recht ju fagen. Wahrscheinlich war's feine Rafe. Sie war thatfachlich von feltenem Infarnat, mit einem ins Blau-

liche fpielenben Untergrund und an ber Spige aufgequollen, so groß wie eine Rartoffel. Rachbem ich mein Gelb behoben hatte, verließ ich

bas Bantgebaube und beftieg einen Omnibus, um nach Saufe zu eilen und die letten Borbereitungen für meine Reife zu treffen, die ich abends antreten follte. febens auf ben Schoß eines Jemanden ju figen, ber aleichzeitig mit mir ben Wagen bestiegen hatte. Sch brebte mich ihm zu, um mich zu entschuldigen, und erkannte meinen Mann mit ber Rafe.

"Entschuldigen Sie!" fagte ich. "Nichts zu entschuldigen, bitte febr!" ermiderte er überaus höslich. "Nicht im geringsten. Ich bin schuld. Ich hatte bei Seite rucken sollen. Ich bin nicht ber Mann, ber fo leicht zu beleidigen ift. Und wenn Gie fich

mit Absicht auf mich gesetzt hatten, ich hatte Ihnen vergieben, das ift Chriftenpflicht." Ich verbeugte mich, ein paar junge Mabchen, die mir gegenüber fagen, ticherten, und ber Omnibus hielt,

um zwei altere Damen einsteigen laffen. "Machen Sie bitte Blat, mein Berr, Rucken Sie hierher," rief mir ber Rafenmann gu. "Machen Gie ben Damen Blat! Gin wenig mehr, wenn ich Sie bitten barf. Wir follen nie vergeffen, mas mir bem ichoneren

Geschlecht schuldig find." Die beiden Madden tiderten ichon wieber. "Jugend ift leichtfertig!" fagte mein Nachbar zu mir. "Cehr leichtfertig!" - Bieber eine Dame," fette

aufgefallen. Er ftand mit mehreren anderen Leuten vor er hingu, als ber Wagen nuerbings hielt. "Ruden Sie boch naber, mein Freund!" 3d war icon eingetlammert wie ein Bering. Richts.

bestoweniger versuche ich's, ihm zu gehorchen. Ploglich jog er schnaubend die Luft burch die Rafe. "Tabat," fagte er, "ich rieche Tabat. Sind Sie

Raucher !?" "Wenn es Sie fo fehr intereffiert!" antwortete ich

Als ich mich niederlaffen wollte, tam ich unver- | Nikotinvergiftung! Ach Gott! Ach Gott! Gie felbste morden fich, mein Freund! Wiffen Gie bas ?"

"Run jedenfalls febr allmählich!" fpottelte ich. "Allmählich! wiederholte er. "Allmählich. Das fagen alle, Berr: Gie konnen tot umfallen, ehe Gie noch diesen Omnibus verlaffen! "Das tann ja immerhin fein" wehrte ich ihn

"Rauchen und Trinten! Gie trinten gewiß auch!" fagte mein Nachbar. "Leugnen Sie nicht! Raucher

trinken immer!" 3ch mußte lachen. "3ch bin ein überzeugter und

unverbefferlicher Trinter. Jeben Connabend habe ich belirium tremens."

"Gie fpotten!" rief ber Frembe, marnend ben Finger erhebend. "Gie fpotten, Berr! Bu fich felbst fagen Sie: ich bin ein ein mäßiger Trinter. Aber Berr, Diefe Leidenschaft führt zu einem frühen Ende. Gie merben bald überall fleine Ratten laufen feben, die nur in Ihrer Ginbildung eriftieren. Das ift bas fichere Enbe aller Trinter."

"Meines gewiß nicht, wenn ich vorher ja boch an Nitotinvergiftung fterbe," bobnte ich.

"Gewiß, mein Freund!" ermiberte er, querft belirium tremens und bann ber Tob. Suten Sie fich!" (Schluß folgt.)

Bor breißig Jahren.

Ein Bebentblatt jum 2. September. Bon Beorg Paulfen.

Es war ein wundervoller Tag, ber 2. September etwas ärgerlich. "Nun ja, ich rauche."
Er schüttelte bedächtig fein Saupt und feufste: Jahreszeit ungewöhnlich tieses Blau. Ich war ein Pleps won 15 Jahren und bie lateinischen und griechischen Buabgelaufene Geschäftsjahr trug eine Bermehrung bes Bermogens um 3663,24 M. ein. - Gine Debatte Inupfte fich an bie Bertundung ber Rechnungen nicht. - 3m Anschluß an die Rechnung ber Hofpital-Berwaltung wunschte Berr Bloch, bas Bollerschießen in ber Nabe des Bofpitals einzustellen. Rach ihm zugegangenen Mitteilungen fei die Schießerei speziell fur die Schwertranten nicht angenehm. Berr Burgermeifter Rehm ertlart, bag an auftanbiger Stelle, b. h. beim Burgermeisteramt eine biesbezugliche Beschwerbe bisher nicht eingelaufen fei. Es werbe jeboch bezal, bes Schiegens fo wie fo eine Aenderung platgreifen, ba fich durch eine Revision ber Ragentopfe, mit welchen bisher gefchoffen, herausgestellt habe, daß einer berfelben gefprungen. Auch fei mitbestimmenb, bag folche Geschoffe mancherlei Unglud erzeugen tonnten. Wir werden bemnächst eine Ranone erhalten, beren Ton vielleicht angenehmer für bas Ohr fei. Rach einigen unwesentlichen Bemerkungen wurde sobann die Sitzung um 1/27 Uhr

Emmendingen. Bu der morgen beginnenden 40. Wanderverfammmlung und Ausstellung bes Bab. Bereins fur Bienengucht rufen wir ben Imtern ein "Berglich willtommen!" zu. Nachdem ber hiefige Festausschuß nicht nur wochen., fonbern monatelang alle Sande voll au thun hatte, tann berfelbe heute auf ein vollendetes Wert ichauen, bas feiner fauren Arbeit wohl wert ist. Diese Arbeit muß ge-Teitet sein von der Liebe zur Sache, um nach dem Borbilbe ber Immen jenen Fleiß und Ausbauer zu erreichen, Die erforderlich find, um ein Großes und Ganges herporzubringen. Die Bienenzucht, die lange als Stief-Find ber Lands und Gartenwirtschaft behandelt wurde, ift in ben letten Jahrzehnten mehr und mehr in ben Blat eingetreten, ber ihr gebührt. Biele mahre Naturfreunde haben nicht nur ben Rugen ber Bienengucht ertannt, fondern fie find auch mahre Freunde diefer fleißig= ften Tierchen geworben, und wer einmal ein Bienenvolt in feiner Gigenheit, in feinem unermublichen Fleiß hat kennen lernen, wird es nicht unterlaffen konnen, immer und immer wieder ihr Treiben zu beobachten und beshalb mogen bie hiefige Wanderversammlung und Ausstellung bazu beitragen, ber guten Sache wieber eine Menge Freunde und Imter zu erwerben, zum Segen und Nugen unferes Boltslebens. Das aufgestellte Progromm ift ein febr reichhaltiges und bietet für alle Besucher ber reich beschickten Ausstellung bes Interessanten in Bulle und Fulle. Da ber Eintrittspreis gur Ausstellung, 25 Pfg., ein fehr mäßiger genannt werden muß, fo ift zu erwarten, daß der Befuch nicht nur von hiefigen, sondern aus dem ganzen Bezirk und feiner Umgebung ein fehr zahlreicher fein wird. Auch wollen wir nicht verfehlen, an biefer Stelle noch einmal auf die Lotterie bes Bienenzuchtvereins aufmertfam gu machen, beren Gewinne im Berhaltnis gu bem billigen Lospreis, 50 Pfg., gang hervorragende find. Wir wünschen also ber ganzen Beranftaltung einen guten Erfolg, für die Festtage einen beiteren himmel und allen Imtern ein frobliches "Bien Beil!"

* Emmendingen. Wie uns mitgeteilt wirb, fiel ber zweite Sauptgewinn ber II. Lotterie zur Erhaltung bes Siebengebirges im Betrage von 75 000 Mart nach bier.

* Emmenbingen. Das am Donnerstag veröffentlichte Gefet, betreffent bie Menberung und Erganzung ber Stabteorbnung bezieht fich auf die Bahl ber Stadtrate und die Bahl und die Bahl ber Stadtverordneten. In erfterer Beziehung wird bestimmt: Bur Giltigfeit ber Bahl ber Stadtrate ift erforberlich. bak mehr als bie Salfte ber Burgerausicugmitglieber abgestimmt hat. Alls au Stadtraten gewählt gelten diejenigen, welche die meiften Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit ent. icheibet bas Bos, welches fofort von ben Beteiligten, wenn ie anwesend find, anbernfalls burch von der Bahltommiffion für fie bestellte Bertreter ju gieben ift. Beguglich ber Feftjegung ber Bahl ber Stadtverordneten für bie einzelnen Stabte wird bestimmt: Die Bahl ber Stadtverordneten beträgt in Stadten bis 1000 Burgern 60, mit 1001 bis 1500 Burgern 72, mit 1501 bis 2000 Bürgern 84, mit mehr als 2000 Burgern 96. Erneuerungs- und Ergangungsmablen werben in berfelben ichaft bekannte Runft. Macen, Gerr Renter Louis Junde Wahlhandlung vorgenommen. Alls für 6 Jahre gemahlt 1 im Alter von 63 Jahren.

Sivius, Lenophon und wie die wurdigen Berren alle heißen,

find von gesitteten Symnafiasten mohl nie fo gering ge-

fefforen ging es nicht wefentlich anders. In der zweiten

Biertelftunde einer Stunde war man ja zumeist schon

beim neueften Rriegstelegramm, bas bruben an ber Ede

angeklebt murbe, fodaß für bie ollen Briechen und Lateis

Schlachtberichte aus Seban gegeben. Mit den Schularbeiten

fah es infolgebeffen jammervoll aus. Und no bagu in

der ersten Stunde bes 2. September Mathematit! Aber

ber alte Gott verläßt teinen Deutschen nicht, und wenn es

auch blok Setundaner find. Mit allem Refpett vor ben

mathematifchen Formeln follte es losgeben, aber 5 Minu-

hoch! Sigen bleiben! herrichte ber Berr Profeffor. 3d

will erft nachsehen was es gibt. Da ichaute aber icon

unfer Pebell - ber Sallunte flopfte nicht mal an - gur

Thur herein. "Sie haben ihn, Berr Profeffor!" "Wen?"

rauf muß man mal trinten, Proft, Berr Profeffor."

Und weiß Gott, unfer aus lauter Bahlen und Formeln

aufammengefetter Berr Profeffor mar fo perpler, er trant

Gin furchtbares Gebimmel unferer Schulglode! Bir

Am 1. September hatte es bis in bie Nacht hinein

ner fein Raum blieb.

ten nachher mar es icon vorbei.

gelten biejenigen, welche bie meiften Stimmen auf fich pereinigt haben. Bur Teilnahme an ber Wahl find nur biejenigen gugelaffen, welche in ben gum 3wede ber Bahl jeweils anzulegenden Liften eingetragen find. Die Wahl leiten eine ober mehrere Wahlfommissionen, die ber Stabt-* Freiburg. Der erfte Rreisobstmartt am Mitiwich

hatte ein recht gunftiges Ergebnis; es mar fehr ichones meift nur gepflucties Obft aufgestellt und wurden beshaib auch gute Preise erzielt, fodaß Bertaufer und Raufer mit biefem erften Berfuch gufrieben maren. Es maren aufgeftellt und murben zu folgenden Preifen vertauft Mepfel: Raifer Alexander 25 3tr., ber 3tr. ju 4 M Gravensteiner 25 3tr., ber 3tr. ju 6 M. Transparat. apfel 10 Atr., ber 3tr. ju 4 Mt., verfchiebene fonftige Sorten in Meineren Partien 35 3tr., ber 3tr. ju 4 DR. Birnen: Williams Chriftbirne 20 3tr., ber 3tr. 10 M. Bestenbirne 10 3tr., ber 3tr. ju 8 M., Gaishirtle 15 3tr., ber 3tr. ju 7-8 D., romifche Schmalgbirne 15 3tr., ber 3tr. ju 5 M., Rouselette de Reims 5 3tr., ber 3tr. ju 5 Dt., verschiedenene andere Sorten in fleis neren Mengen 35 3tr., ber 3tr. ju 5 M. Zwetschgen : 35 3tr., ber 3tr. ju 5 M. Pflaumen: 20 3tr., ber 3tr. ju 6-10 M. Mirabellen: 15 3tr. ber 3tr. ju 10 M. Reineclaubes: 25 3tr., ber 3tr. ju 8 M. Pfirfice; 20 3tr., ber 3tr. 6-14 M. Nahegu famtliches Obst wurde verkauft und es wurden noch viele Bestellungen auf spätere Lieferungen gemacht; letzteres ift ein Hauptzwed ber neuen Obstmartte, der durch Ginsendung von Proben erreicht werben foll. Die Proben, bestehend aus 3-4 Stud, muffen, wenn sie nicht am Markttag felbst durch ben Gigentumer verkauft werben, jeweils am Dienstag Nachmittag vor dem Obstmarkt an die flädtische Kornhalle ober an den städtischen Beren Marktmeifter abgeliefert werden, unter Beilegung eines Nachmeises über Menge und Preis des zum Verkauf geftellten Obstes; eine besondere Bekanntmachung bes Rreisausschuffes wird hierüber noch bas Rabere mitteilen. Der Martt am Mittwoch hat gezeigt, daß diefe neue Ginrich. tung einem Bedürfnis fowohl ber Lanbleute, bie Obst verkaufen, als auch ber Handler und Konjumenten, welche basselbe kaufen wollen, entspricht und es ift mit Sicherheit zu erwarten, daß diefer Obstmartt fich immer größeren Befuchs und größerer Beliebtheit erfreuen, und bag fomit bie Absicht bes Kreisausschusses jum alleitigen Rugen ber Rreisvevölkerung erreicht wirb.

* Waulburg, Amt Schopfheim. Mittwoch Abend ertrank hier im Ranal das bjährige Sohnchen des Bahnexpeditors Bacher.

* 3ell i. 28. Der Burgerausschuß genehmigte bie Binefußerhöhung für Ginlagen bei ber flabtifchen Spartaffe non 31/4 auf 4 Prozent.

* Rouftang. Bei ber Station Begne entgleifte Mittwoch Abend, wie bereits turg gemelbet, ber von Frantfurt tommende Schnellaug Dr. 49, ber hier um 5.35 ankommen follte. 3 Paffagiere, die Herren Fischhandler Ball-Ronftanz, Berthold Hohler-Neuftabt i. Sch. und die 18 jahrige Italienerin Suggatti find tot. 3 Paffagiere find schwer, 6 leicht verlett. Bom Bugperfonal sind die Herren Zugmeister Riede und der Lotomotivführer Grieshaber von Ronftang leicht verlett. Der Bug, welcher aus 2 Lotomotiven, 9 Berfonen- und 2 Gitermagen bestand, bilbet ein muftes Chaos, Die vorbere Lotomotive liegt rechts vom Bahndamm, die hintere Lotomotive hat fich in ben Boben eingebohrt, die 5 vorderen Wagen liegen links, nahe dem Bah bamm auf einander getürmt und find fast fämtlich vollftandig gertrummert. In bem Buge befand fich ein Dberftabsargt aus ber Station Weingarten, welcher ben Berletten Die erfte Bulfe leiftete. Bon bier ging ein Hilfszug mit Sanitatspersonal nach ber Unglückstelle ab. Bon Rabolfzell erschien bie freiwillige Feuerwehr. Das Geleise ist auf etwa 100 Meter gerftort. Glud maren die erften Wagen fcmach befett. Urfache ber Entgleisung ift noch unbekannt.

* Baben Baben. Mittwoch Abend farb bier ber in weiten Rreifen und befonbere in Rreifen ber Runftler-

* Bretten. In dem Hofe des Gafthauses zu ben Dier Jahreszeiten fpielte fich Dienstag abend eine Mefferaffare ab. Der Wirt Amberger war genotigt. 2 junge Burichen mit Gewalt von feinem Sofe zu entfernen. Ron einem berfelben, bem Taglohner Stein von bier, erhielt er einen Stich in den Arm, ein weiterer, der leicht gefahrlich hatte werden konnen, gerschnitt nur die Befte. Der feinem Bater gu Gilfe eilende 20jahrige Cobn erhielt einen Stich in ben Leib, fobaf feine Ueberführung ins Krantenhaus erfolgen mußte. Wie fich herausstellte. ift die Lunge verlett worden. Der Thater murbe am andern Morgen verhaftet.

* Eppingen. Donnerstag Nachmittag gegen 3 Ubr brach in ber Mappenauerftraße ein Brand aus, wodurch 3 Wohnhaufer und mehrere Scheunen eingeafchert murben. 6 Familien find obbachlos.

* Mosbach. Zwischen Breitenbronn und Reunfirchen ging Dienstag Nachmittag nach einem heftigen Bemitter ein Wolkenbruch nieder. Der Schaden ift betractlich.

* Mannheim. Um vergangenen Sonntag unternahm Berr R. Lang, Mitglied ber "Mannheimer Fußballgesellschaft Union", einen Diftanzlauf von Neuftabt nach Mundenheim: eine Strecke von 36-38 Rilometer. Der Abgang von Neuftadt war auf 4 Uhr festgesetzt fonnte aber infolge einiger Unflarheiten erft buntt 7 Uhr erfolgen. Das Mitglied ber Fußballgesellichaft "Union" legte die erften 13,6 Rlm. in 38 Minuten gurud. In Sochborf angekommen, nahm berr Lang eine Startung Bu fich, mas einen Aufenthalt von 4 Minuten beanfpruchte. Bierauf ging es bem Biele Munbenheim gu, welches um 8.57 erreicht murbe. Die Strede murbe also genau in 1 Stunde 57 Minuten gurudgelegt. Es fei noch erwähnt, baß herr Lanz die Strede unter Kontrolle von 4 Radfahrern burchlief.

Der Brozeft Bresci.

Mailand, 29, Aug. In der Umgebung des Justigpalasts herrscht große Bewegung. Der Zutritt zum Berhandlungsfaal ift nur gegen Gintrittstarten gestattet. Besonders gablreich find die Bertreter der in- und ausländischen Breffe anwesend. Die Berteidiger Bregci's find die Advokaten Martelli, Vorsitzender der Anwalts. kammer von Mailand, und Merlino aus Rom, Berfaffer anarchistischer Schriften. Bregci verhält sich ruhig auf bem Blate und erscheint beinahe gleichgiltig. Der Ordnungsdienft wird von Gensbarmen und Militar verfeben. Bei verschloffenen Thuren beginnt bas Verhör Bresci's, ber erklärt, er werde nicht antworten. Der Prafident läßt die Anklageschrift verlefen, was langere Beit in Anspruch nimmt. Hierauf werden 16 Beugen in den Saal geführt; 11 berfelben find von ber Anflagebehorbe, 5 von ber Berteibigung gelaben. Sobann beginnt bas Berhor Bresci's. Derfelbe ertlart, er beschloß nach ben Borgangen in Sigilien und Mailand, ben Ronig zu ermorben. Er habe allein gehandelt, ohne Ratgeber ober Mitschuldige. Bresci giebt zu, fich im Scheibenschießen geubt und die Rugeln feines Revolvers in befonderer Beife bearbeitet zu haben. Er fpricht leife und ruhig. Bredci ertlarte alsbann, er habe brei Schuffe in einer Entfernung von zwei bis brei Metern abgegeben. Der Briggbier und Gensbarm Salvatori ergahlt die naberen Umftande bei ber Berhaftung Bregci's, ber von der Menge halb tot geschlagen worden sei und blutüberftrömt mit gerriffenen Rleidern im Gefangnis anlangte. Generalabiutant Avogabro, ber fich mit bem König im Wagen befand, fagte ebenfalls über die Thatwaren, ben Rönig, ob er getroffen fei. Diefer erwiderte: Bd glaube in ber That: Ja!" Darauf verschieb er. (Allgemeine Bewegung.) Der Reitlnecht bes Ronigs, Lupi, erklärt, er fturzte fich auf Bresci und pacte benfelben am Salfe. Der Zeuge Ramella, bei welchem Bresci und seine Freunde drei Tage vor dem Berbrechen wohnten, fagt, jener habe ein ruhiges Befen gu Schau getragen. Die Wirtin Camgiaghi und bie Milchanblerin Carengi bezeugen, daß Bresci mabrend feines Aufent. haltes in Monga por dem Berbrechen eine große Hube an den Zag legte. Andere Belaftungezeugen bringen nichts neues zur Sache vor. Terefa Brugnoli aus Bologna, welche Bresci's Geliebte mar, erflart, Bresci

der wollten mir, wie allen anderen Altersgenoffen, in | aus der Rummelbulle! Und wir hoffnungevolles Deutsche | war zahlfrei eingeladen. Und bann die Bacht am Rhein, land rannten alle beibe fast über ben Saufen, Linauf biefen Tagen aar nicht recht fdmeden. Der olle bomer nach der Aula. Es follte erft auf bem Harmonium gespielt werben, idagt, wie anno 1870, und ben Berren Gymnafialpro-

aber bas Rreifden und Jauchzen und hurrarufen war fo groß, daß Sarmonium Sarmonium blieb. Und Reus - Parbon, unfer herr Direttor, verlor alle angestammte Burbe, er ichmetterte feinen altersichwachen Bulinder auf das Katheder und rief: "Jungens, Napoleon und seine Armee find gefangen!" Na, wir Sekundaner vergaßen bermaßen, mas fich schiatt, bag mir unsere Bante in bie Buft marfen. Dem Berrn Profeffor bes Griechifchen fiel eine Sitgelegenheit an die Schienbeine; aber erftens, warum fand er gerabe ba, und zweitens machte es an | Dentbare. biefem Tage nichts aus.

Und bann hinunter auf die Strafe. Berrgott, mas war bas ein Leben! Wie ein jeber ging und ftanb, fturgte er hinaus aus dem Saus. Sogar ber Berr Burgermeifter ftand barhaupt auf bem Martt. Die Raufleute mit Feber und hausrod, handwerter mit Schurze und Schurzfell. Stuble murben berausgebracht, wer eine fraftige Bunge hatte, las vor. und bann murbe gefdrieen, gebrullt, turgum, ber lette Atemaug warb an bie Freudenkundgebung fragte ber Mann ber Biffenfcaft. "Den Napoleon! bas gefest.

Es war noch nicht bie neunte Stunde, und bie Bierglafer machten auf offener Strafe bie Runbe! Da gings gleich achtelweise, und wer ba tein überfluffiges Belb hatte,

bie Spottlieber auf ben Rapoleon, die Freude mar zu arok. Borbei mar ber Rrieg!, fo rechnete ein Jeber, und

wer einen Lieben im Felbe stehen hatte, ber mar überzeugt, in zwei, brei Wochen muffe er wieder babeim fein. Hurrah! ging's und hoch!, Banbe murben geschüttelt, Arm ftand neben Reich, Boch neben Riedrig. Und eine helle Wolke zog auch durch die graudurch furchten Buge berer, die ichon einen teuren Angehörigen braußen im welfchen Lande liegen hatten. Beute murbe auch berer gebacht, und mas Alles ichon geleistet mar; es war schon so viel, so sehr viel gewesen, und nun tam bas Größte noch, bas allergrößte, bas taum

"Den Raifer Napoleon haben wir! Run friegen wir auch wieder einen beutschen Raifer!", rief eine Stimme und ba ging's erft los. Gerad' tam ber lahme Stadtturmer angehumpelt. "Rommt mit, Jungen's!"

Wie die wilde Jagb ging's hinauf die Rirchturm-treppen, mit Aechzen und Stöhnen, benn er hatte es in fich. Und ber Turmer folgte taum. Enblich war er ba. Und nun bas große Gelaut, bas nur für befonbere Gelegenheit war. Und nun tamen bie Thranen in Die Augen! Und unten auf ben Strafen weinten bie Leute auch; bas war vor Freude. Das war rechte, ach fo tiefe, tiefe Bergensfreube!

erhielt am 21. Juli ein Telegramm, beffen Inhalt nicht tenne. Er fei barauf nach Mailand abaereist. Die pon ber Berteidigung gelabenen Beugen geben Bresci fir die Zeit seines Aufenthaltes in Brato ein autes geumundszeugnis. Seine Familie befaß bort ein tleines Grundftuck. Gein Bruder ift Offizier. Der Berteidiger Merlino nahm in feinem Blaidoper die Anarchie gegen ben Borwurf in Schut, daß sie die treibende Rraft bes Berbrechens gewesen sei. Alle Barteien hatten, wie bie Geschichte zeige, Königsmörder gehabt. Als Redner fich darüber verbreiten will, welche Grunde die Anarchiften m Berbrechen veranlaßten, wird er von dem Prafidenten unterbrochen. Merlino bittet jum Schluffe Die Beichworenen, Gerechtigkeit, aber nicht Rache zu üben, und bem Angeklagten milbernde Umftande zu bewilligen. Martelli bittet die Geschworenen um Nachsicht für den Angeklagten, der sich der gangen Schwere feiner That nicht bewußt sei. Bresci's Verbrechen sei zu verurteilen, seine Exaltation aber zu verstehen. Die sonstige gute Kührung des Angeklagten heische Mitleid. Nach einigen furzen Worten Bresci's, der fagte: "Verurteilen Sie mich, es ist mir gleichgiltig, ich erwarte die rahende Revolution," verlieft der Prafident die einzige Schuldfrage und läßt die Geschworenen gur Beratung sich aurücksiehen.

Vermischte Nachrichten. - Auf der diesjährigen Parifer Beltaus.

ftellung bat die bekannte Oliver-Schnellichreihmaschine unter 17 Bewerbern bie goldene Medaille erhalten. Der Allein-Bertrieb dieser Schreibmaschine für Europa liegt in Sanden der Fabrit Stolzenberg, deutsche Bureau-Einrichtungs Gefellschaft m. b. H. in Dos bei Baben Baben. - Ein mertwürdiger Ginbrecher. Gine Ueberraschung eigener Art murbe einer Magd in Lauf in Württemberg bereitet. Das bei einem Fabrikbesitzer in Stellung befindliche Mädchen wollte baran geben, die Zimmer ihrer Berrschaft in Ordnung zu bringen. Als fie das Schlafzimmer betrat, um die Betten zu machen, entbectte sie in dem einen Bett eine frembe Berson. Sie schrie laut um Bilfe und eilte entsett aus dem Zimmer, um ihrem herrn die Runde von dem Ginbrecher im Bett zu bringen. Der Fabritbefiger holte sich aus der Nachbarschaft noch einige beherzte Männer, um den ertappten Ginbrecher gleich dingfest zu machen. Als man aber ins Zimmer brang, follte fich ber Schreden in Staunen verwandeln. Der vermeintliche Ginbrecher war nämlich - eine schwachfinnige Frauensperson, welche sich den ganzen Tag über bettelnd in der Rabe des Hauses umhergetrieben hatte. Die Frau hatte, wie ste selbst angab, Schut vor einem heraufziehenden Gewitter fuchen wollen und war burch das offene Parterrefenster ins Zimmer eingestiegen, wo fie sich gemutlich in bas einladende Bett gelegt hatte.

- Man ichreibt deutsch! Bur Ghrenrettung ber in letter Zeit mehrfach als frembenfüchtig bezeichneten Oberammergauer fet folgendes Geschichtden von einem resoluten "Apostel" erzählt, das uns ein Befer übermittelt: Ginige fleine Andenten zu ersteben, besuchten wir in Oberammergau ben Laben eines Bilbidnigers, in dem wir zufällig ben Darfteller des Apostel Johannes im Paffionsspiel erkannten. Mit uns anwesend maren ein englischer Herr und feine Damen, die fichtlich um die Gunft des Paffionsheiligen marben und u. A. auch die Photographie von Jefu Lieblingsjunger tanften. Diefer mußte gemiffenhaft seinen Namenszug auf die fechs er- Dangtfun foll überschwemmt fein. - Die "Times" melbet ftandenen Bilber feten — benn eigenhandiges Autograph bom "Apoftel Johannes", bas macht Gindruck ienseits bes Ranals. Ronnen Sie nicht ichreibe mit lateinische Bettern Ihre Name ?" fragte endlich ftammelnd eine blonde Dig. Da aber marf ber "Apostel" feine Locken jurud und erhobenen Sauptes erwiderte er alfo: "Ich tann es wohl, aber ich thue es nicht, benn ich bin ein Deutscher." Da verzog fich England.

Welche Früchte find zum Bermoften am porteilhoitesten?

Bon fadmannifder Seite wird uns über biefe Frage werben fie, wenn baumreif, gemablen und gepreßt. Moft leicht verlett. aus Sommerapfeln halt fich nicht lange, man muß ihn balb megtrinken, Berbstäpfel, bas find folde, welche im am 30. bs. folgende nachrichten eingelaufen : Die Truppen- | "Longeott", Gunnersbury, London, W.

reicheren Moft. Will man Binterapfel, b. h. fpatreifende Apfelforten, moften, lagt man diefe erft lagern und schwigen, bebor man fie mabit. Gufapfel enthalten wenig Saure und Gerbstoff, infolgebeffen ichmeden uns biefe Mepfel füßer als Sauerapfel, obgleich lettere mindeftens ebenfoviel Zuder, oft noch mehr als Sugapfel enthalten. Diefe geben einen faben Moft, beshalb vermoftet man fie mit fauren, herben Aepfeln, die gerbstoffreicher find. Bu ben Sauerapfeln gahlt man außer ben Mat-, Quiten., Ries. linge und anderen Mostapfeln besonders die Reinettenarten. Holzapiel enthalten im Berhaltnis gur Saure oft ju wenig Buder, man thut aut baran, auch biefe mit anderen Aepfeln vermischt zu vermoften. Manche Obstbaumbeliker glauben, baß bie Birnen guderreicher feien als Aepfel. Diese M. inung ift jedoch unrichtig, benn ber durchschnittliche Buckergebalt ber Aepfel beträgt 12 Brogent, wogegen die Moftbirnen nur 10 Brogent aufweisen. Da Birnen einen viel geringeren Sauregehalt als Aepfel haben, und die in ihnen enthaltenen Zuderfafte nicht durch die Saure verdunnt find, fcmeden und biefelben fußer als Aepfel, Tafelbirnen, d. h. edlere, feinfleischigere Birnen, find jum Bermoften nicht greignet, fie liefern ein trubes, nicht haltbares, fabes Getranke. Moftbirnen follen fuß und herbschmedend fein und unter diefen find die herbschmedenderen den sugen vorzugieben, ba fie klaren und haltbaren Moft liefern. Murbfleischige Moftbirnforten, die leicht teigig werben, laffen fich im teigigen Rustande schlecht verarbeiten und geben keinen haltbaren Moft, man ernte und vermofte fie deshalb vor volliger Reife. Sartfleischige Mostbirnsorten wird man dagegen am beften einige Zeit aufgehäuft nachreifen, b. h. schwigen laffen, dann liefern fie einen recht fußen gehaltvollen Moft.

Die Wirren in China.

§ Sanau, 28. Aug. Bon bem Regierungspräsidenten zu Kaffel erging an den Vorstand der Kinderheilanstalt in Bad Orb die Anfrage, wieviel Betten für vermundete und franke Soldaten aus dem China-Reldzuge in der Rinderheilanstalt bereit gestellt merden fonnten. Der Anstaltsarzt, herr Sanitaterat Dr. hufnagel in Orb, erwiderte, daß in dem mit der Anftalt verbundenen Penfionate 70 Betten jur Berfugung gestellt merben könnten und gwar vom 15. Geptember ab 15 Betten für Offiziere und vom 26. September ab die übrigen 55 Betten für Mannschaften. Die Bflege ber vermundeten und franken Rrieger wird durch die Diatonissinnen vom Frankfurter Mutterhause erfolgen.

SS London, 30. Aug. Wie der "Daily Mail" aus Hongfong vom 29. ds. gemeldet wird, ist dort von Gazelee telegraphisch die Mitteilung eingegangen, daß es unnötig fei, mehr Truppen nach bem Norden zu senden. Der Abmarsch ber vierten Brigade unterbleibt baher. — "Dailh Telegraph" melbet aus Shanghai vom 29. bs.: Die Chinesen erlitten am 23. bs. bei Tehschu eine große Rieberlage. Pring Tuan und 1500 Mann feien gefallen, die übrigen seien von den Japanern aus der Provinz Tschili hinausgetrieben worden. — "Stanbard" melbet aus Shanghai vom 29. bg.: Duanshitai foll einen großen Sieg über bie Borer und kaiserlichen Truppen von Peitsang und Hofimu bavongetragen haben; 1500 follen gefallen fein. Die "Times" meldet aus Shanghai vom 29. bs.: Die. Verbindung zwischen Tientsin und Beking ift nach wie vor fast ganglich unterbrochen. Für die Läufer ift ber Weg burch bie Borerbanden gefährlich. Das Land im Norden von aus Niutschwang: Die in Houtscheng stehenden Ruffen erwarten Verstärkungen. Der Vormarsch ist durch den schlechten Zuftand ber nach Liaoyana und Mutben führenden Weae verzögert. Inzwischen wird die eingeborene Bevölkerung mit äußerster Strenge behandelt. Das Blutbad, bas unter ben Einwohnern angerichtet wird, gleichviel ob fie Rombattanten sind ober nicht, brachte das dem Hafen benachbarte Bebiet in einen volltommen troftlosen Buftand.

Drahinadrichten b. "Suchberger Boten".

§§ München, 31. Auguft. Geftern Abend fturgte in der Borftadt Schwabing in der Herzogstraße ein geschrieben: Wenn Sommerapsel, die bis September dreiftöckiger Neubau ein. Abends 9 Uhr waren sämtliche reifen, sofort nach der Ernte gemostet werden sollen, so Berschüttete geborgen. Bier sind schwer und acht

§§ Betersburg, 30. Aug. Beim Generalftabe find

| September und Ottober reifen, liefern einen guten, gehalt- | abteilung des Generals Rennenkampf rückt rasch pormarks. Sie ift am 26. bs. in Ninntanitschau, 70 Werft von Tfitfitar, angetommen. Der Telegraph murbe von Aique bis Mergen fertiggeftellt. Bon Aigne bis Mergen murben 3 Offigiere und 22 Soldaten getotet und 5 Offigiere und 79 Solbaten vermundet. Erbeutet murben 2 Mitrailleufen und 33 Beschüte.

> Evangelischer Gottesbienft. Samstag, den 1. September, nachmittags 3 Uhr: Vor-

Standesregister-Auszug Emmendingen.

Eheaufgebote: 18. Juni, Friedrich Kern, Maurer, vohnhaft in Malect, und Bauline Luife Wolfsperger, Dienstmagd, wohnhaft in Windenreuthe; 20. Robert Griesbaum, Taglöhner, wohnhaft in Dinglingen, und Katharina Wangler, wohnhaft in Schweighausen; 29. Friedrich Autscher, Taglöhner, wohnhaft hier, und Maria Wonn, Dienstmagd, wohnhaft in Heimbach.

18. Juli, Karl Friedrich Schöchlin, Maurer, und Wilschmine Ernstine Bacherer, Dinstmagd, beide wohnhaft in Windenreuthe; 25. Bernhard Andreas Albert Wieland Keffelschmied, wohnhaft in Böckingen, und Karoline Bieri, wohnhaft in Böckingen; 31. Markus Rumbach, Landwirt und Fuhrmann, wohnhaft in Emmendingen, und Katharina Wiesler, ohne Gewerbe, wohnaft in Renthe.

2. August, Jakob Friedrich Sauser, Wagner, und Katharina Mick, Näherin, beide wohnhaft in Emmendingen; . Albert Sturm, Bahnarbeiter, von Weil, Amt Lörrach, und Friederika Probst. Seidenzwirnerin, von Emmendingen, beide wohnhaft in Basel; 9. Camill Besatti, Maurer, von Grantola, Provinz Como, Italien, und Albina Antonia Miotti, Fabrikarbeiterin, von Tricesimo, Provinz Udine, Italien, beide hier wohnhaft; 9. Hermann Gottfried Adol Hofmann, Stadtvikar, wohnhaft in Emmendingen, und Anna Frida Hahn, ledig und ohne Gewerbe, wohnhaft in Ettlingen; 10. Albert Neumann, Kaufmann, wohnhaft in Nieder-Dlm. Heffen, und Camilla Heilbrunner, ohne Gewerbe, wohnhaft dahier; 13. Max Groß, lediger Baupraktikant, wohnhaft in Mundingen, und Elifabetha Charlotte Schillinger. ledig, ohne Gewerbe, wohnhaft in Mundingen; 17. Beneditt Seger, Taglöhner, und Emma Seiler, Köchin, beide wohnhaft in Freiburg.

Sterbefälle: 16. Juni, Richard Jeggi, Sohn der Fabrikarbeiterin Albertine Jeggi, 11 Tage alt; 20. Marie Rosalie Böhler, geb. Wasserfallen, 44 Jahre alt; 24. Andreas Reinbold, Fabrikarbeiter, 54 Jahre alt; 27. Emma Fettig, Fabrikarbeiterin, 17 Jahre alt; 27. Juni Franz Jokob Maier, Sohn des Fabrikarbeiters Jakob Maier, 2 Tage alt; 1. Juli, Totgeboren, Bater Johann Georg Kern, Taglöhner; 8. Christina Bührer, geb. Schneider, 59 Jahre alt; 9. Georg Friedrich Groß, Sohn des Wilhelm Groß, Postbote 2¹/₂ Monate alt; 10. Adolf Kleinhans, lediger Fabrikarbeiter, Wionate alt; 10. Avolf Kleinhans, lediger Fabritarveiter, 23 Jahre alt; 10. Helene Baumann, geborene Hucker, 51 Jahre alt; 17. Karl Friedrich Fettig, Maurer, 49 Jahre alt; 19. Barbara Weiß, Köchin, 63 Jahre alt, 19. Karoline Walfchburger, 30 Jahre alt; 21. Philipp Ehehalt, Hauptslehrer a. D., 57 Jahre alt; 26. Heinrich Josef Freund, Sohn des Schumachers Britas Freund, 8½ Monate alt; 26. Marie Schillinger, Schonter des Christian Schillinger, 8 Monate alt; 1. August Heinrich Karl Boll, Sohn der Fabrikarbeiterin Marie Boll, 5 Monate alt; 2. Luise Neunzig, Weißnäherin, 53 Jahre alt; 7. Maria Martha Fischer, Rochter des Bierbrauers Karl Fischer, 2½ Monate alt; Tochter des Bierbrauers Karl Fischer, $2^{1/2}$ Monate alt; 10. Amalie Elisabetha Olbert, Dienstmagd, 27 Jahre alt; 10. Maria Anna Bect, geborene Maurer, 50 Jahre alt; 14. Johann Georg Bührer, Diensttnecht, 17 Jahre alt; 15. Luise Fuchs, Tochter des Bierbrauers Karl Robert Fuchs, 11/2 Monate alt; 18. Frieda Durner, genannt Baumgärtner, Tochter des Erdarbeiters Beter Durner, genannt Baumgärtner, 1 Monat alt; 25. Karl Heinrich Wagner, Gaswertbesiger, 47 Jahre alt; 26. Luise Bischta, geb. Möhringer, Fabrikaufseherin, 51 Jahre alt.

Berantwortlich: Dir. Faßbender. Druck und Berlag der Druck- u. Berlags-Aktien-Gesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

Reinigen u. Färben

Berren= und Damen-Barderoben empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und schneller Bedienung

August Erhardt. färberei Chemische Wäscherei Emmendingen, Karl-Friedrichstr. 26 Kleiderfärberei

SCHWERHÖRIGKEIT. - Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's Künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrensausen geheilt worden ist, hat seinem Institut ein Geschenk von 25,000 Marks übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: Nr. 143 N Das Institut Nicholson.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Kaß-Versteigerung.

Am Montag, ben 3. September 53. 38., morgens 81/2 Uhr. werbe ich im Rathaus in Waldtirch nachstehenbe Fahrniffe gegen

bare Bablung öffentlich verfteigern: 12 Stud Spritjagchen von 15-30 Liter Inhalt, noch gut erhalten, 12 Stud Bierfaß, welche fich jum Ginmachen von Rubn, Aronenparf., Rurnberg. Dbft 2c. eignen, 3 Stud weingrune Jag mit je 1500 Lir. Inhalt.

Waldfird, ben 30. August 1900. Der Beauftragte:

Burglin, Muent. Obst-Versteigerung.

Samftag, den 8. September d. 3., vormittags 10 Mfr, wird auf bem hofgut ber Joh. G. Bühler Grben bas Doft, wird auf dem Hofgut der Joh. G. Bühler Erben das Obst. jest Abschlüsse zu villigsten Tages= Aepsel, Birnen, Kflaumen und Zweischgen, ungesähr 50 Los, öffentlich preisen. 2107.*.1 berfteigert. Busammentunft bei ber Biegelhutte.

Ottofdwanden, den 31. August 1900. Der Bormund: Chr. Bühler, Wagner.



Flechten, Abte, Mitesser, Hautunreinheiten zc. befeitigt fof. Ruhn's Glyzerin-Somefelmild. Seife

50 und 80 Big. Ruhns Enthaars Dier bei 3. Fuche, Frifeur.

in gesunder, frisch geschüttelter Ware liefern mit Beginn der Saison und vereinbaren schon S. MOOS & Cie.,

Basel (Schweiz.)

Kaß-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 6. September 1900, morgens 9 Uhr

ungspulver wirkt fofort und ficher, aufangend, werbe ich im Auftrag im Babhotel Suggenthal nach-Dit 2 .-. Echt nur von Fra. ftebenbe Fahrniffe gegen baare Bahlung öffentlich verfteigern:

15 Stud bereits gang neue Transportfaß von 30 -110 Liter, 2 Ovalfaß mit 1848 und 2000 Biter, ein Faß mit 1650. 2550, 3150, 855, 3405, 3810, 3620, 3060, 1200, 500, 504 und 399 Liter Inhalt. Die Faß find weingrun und bis in letter Beit gefüllt gemefen.

Waldfird, ben 30. August 1900. Der Beauftragte:

Bürglin.

2143

Pergamentpapier flets vorrätig zu haben in der Geschäftsst. d. Bl.

Der Strick- u. Trikotwaren-Verkauf

im Saale des Gafthauses zum Engel ift immer noch bestens sortiert und bauert [nur noch bis Sonntag, abends 4 Uhr. Es werden nur gute, prima Waren zu spottbilligen Preisen abgegeben.

Bu gutigem Befuch labet freundlichft ein

Christian Braun,

Strumpswarensabrikant aus Rentlingen.

Fest-Programm

40. Wanderversammlung und Ausstellung

Bad. Vereins für Bienenzucht

vom 1.—4. September in Emmendingen.

Samftag, ben 1. September.

Mormittaas 9 Uhr: Nachmittags: Albends von 81/2 Uhr ab:

Beginn ber Bramiierung. Empfang ber ankommenben Gafte, Unweisung ber Quartiere. Gefellige Unterhaltung in ber Brauerei Rarcher.

Sonntag, ben 2. September.

Mon pormittags 8 Uhr an: 10 Uhr ab:

11 Uhr:

Tagwache burch die Stadtmusit. Sommilung jum Festzug.

Festzug, burch die Stadt jum Ausstellungsplat, Gartenhalle ber haben nicht einmal ihr Bieh retten konnen. Arquerei Baut.

Gröffnung ber Ansftellung. 1/.12 Uhr: Konzert der Stadtmufit im Ausstellungsgarten. Nachmittags 2 Uhr: Beoinn der bienenwirtschaftlichen Bortrage im Engelfaale. Nachmittags 31/2 Uhr: Keftbankett im Saalban bes herrn Ramfperger. Abende 8 Uhr:

Vormittags 9 Uhr: Mittags I Uhr:

Montag, ben 3. September. Bezirtevorsteher-Berfammlung im Rathaussaal. Festessen im Hotel Bost, Berkündigung ber Prämiterung, eventuell auch Preisverteilung. Gebeck mit Tischwein 3 Mark.

Unmelbungen jum Gefteffen find fpateftens im Laufe bes Sonntags bei bem Botelbefiger ober in ber Musstellung gu machen. Nach Schluß des Festessens Ausflug mit dem Lotaizug 412 Uhr nach Rollmarsreuthe (Bereinsbirmeftanb), Aufftieg gur Bochburg (Ruine, Aderbau- und Imteridule).

Gemutliche Unterhaltung im Biergarten bes herrn Baut.

Abends 9 Uhr:

Dienftag, ben 4. September.

Wormittags von 10 Uhr ab: Mittags:

Berlofung und Bonigvertauf. Aueflug mit ben noch anwesenben Gaften bei genügenber Beteiligung nach Freiburg (Balbfee et. Bollenthal).

Gintritt jur Ausstellung 25 Bfg. — Gintritt in den Biergarten frei.

🕳 Sonntag und Montag: Glückstopf. 🖛 Der Kestausschuß.

2080.3.1

Evang. Arbeiter-Berein.

Giner Ginladung des hiefigen Bienenguchtvereins gufolge, beteiligt fich unfer Berein an bem nachften Conntag ftattfinden.

Bormittag um 1/211 Uhr Busammentunft im "Baren" gur Beteiligung am Festzug.

Abends 8 Uhr Teilnahme am Bantett bei Ramfperger. Die Mitglieder wollen fich recht zahlreich beteiligen. Der Vorstand.

50, 60, 70, 90, 100 u. f. m. bis ju 1700 Liter haltenb, hat frisches, eigenes noch einen großen Boften gu bertaufen

Serdenwirt Soumacher, Sexau.

2141.2.1

Gine Partie weingrüne, gute

Freiburg 1. B.,



Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Kunftl. Babne, Plomben. Spezialität: Schmerziose Zahnoperationen. Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr, 363.52.15 Sonntags ausnahmsweise Fremde finden Berücksichtigung.

48 Kaiserstrasse 48.

Neues Sauerkraut

ju haben bei Frau Ringwald, Bodhurgerftraße. 2135.4.1

Beginn bes Rurfes am 6. September im Engelfaale. Sofortige Anmeldung er. 2127.5.1

. Staff, Tanglehrer.

Bon heute ab wieder gang

per Bfund 22 Pfg., bei Gärtner Rückle, Oberftabt.

233 agnergeselle

finbet bauernbe Beichaftigung. Rahl, Wagner. 2139

Wohnungsgeluch. 2 Bimmer mit Ruche und Bubebor fuchen fofort

J. M. Wertheimer & Co. Gin einfach möbliertes

ift an zwei Roftherren gu vermieten. i Naberes Lammftr. 213, Weftenb.

Mehrere grössere Fässer

find zu verkaufen.

Carl Ramsperger.

2120.3.2

Aufrut.

In ber Nacht vom Sonntag auf Montag murbe unfere Gemeinde von einem

furchtbaren Brandunglück

heimgefucht. Trot ber Mithilfe ber Ginwohner. bes energifden Gingreifens der hiefigen und ber benachbarten Feuerwehren tonnte bem Buten bes verheerenden Gloments erft Ginhalt gethan merden, nachdem 73 Bebaude barunter 17 Bohnhäufer in Schutt und Afche gefunten. 36 Familien entbehren Des Rotwendigften, Der Rleider, der Lebensmittel und des Obdachs; nur bas nacte Frühschoppen im Garten bes herrn Jenne jum Baren und Leben haben einige gerettet. Raum mar ber hausrat über die Strafe getragen, fo brach bei bem Sturmmind auch bort Feuer aus. Ginige

Wer helfen will, der helfe bald! Geld, Rleidungsftude, Naturalien, Alles ift willtommen. Plantstadt, 28. August 1900.

Das Komifee.

Treiber, Bürgermeifter. Seinzerling, en. Pfarrer. Blober, fath. Stadtpfarrer. Treiber, Brofessor. Jat. Fr. Treiber, Begirksrat. Beid, Gemeinderat Trunt, Fabrifant. Gaa, Ortsbaufdager, Dettinger, Bed, Bimmermann, Sauptlehrer.

Stollwerck's

Chocoladen und Cacaos

aus sorgfältig gewähltem Rohmaterial hergestellt, wohlschmeckend u. nahrhaft;

iiber alle Weltteile verbreitet.

27 Hofdiplome. 64 Preismedaillen.

